

Holger Jeserig  
Weinbergstraße 18  
OT Dobbrikow  
14947 Nuthe-Urstromtal

Eingang	RWS.1
Ua 9. NOV. 2011	19.11.
Tgb-Nr. RWS	F. Kallmann
2470	ca 30.11.

EINGANG									
Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz									
206502 Rg									
28. Nov. 2011									
20.11.12j.									
Az.:									
P	U	RS	RO	S	OW	US	GR	V	G

Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz  
RW 5  
Postfach 60 10 61  
14410 Potsdam

Ø → Biota

ENREGANGEN

02. DEZ. 2011

25. November 2011



### Projektbegleitender Arbeitskreis zum Gewässerentwicklungskonzept (GEK) Nieplitz Tischvorlage Maßnahmen vom 27.09.2011

Sehr geehrte Frau Kallmann,

folgende Hinweise gebe ich Ihnen zur Kenntnis:

1. Zunächst weise ich darauf hin, dass die Dobbrikower Seen als „Natürliche Gewässer“ nach LAWA einzustufen sind und nicht als „künstliche Gewässer“ wie in der Tischvorlage auf den Seiten 47 bis 49.
2. Auch handelt es sich bei den beiden Seen nicht um „seeausflussgeprägte Fließgewässer“. Der eigentliche Seegraben beschränkt sich einzig auf den Planungsabschnitt **DE584886\_871\_P01**.
3. Auf Grund der Gewässergröße sind die Seen der Planungsabschnitte **DE584886\_871\_P02** (Bauernsee) und **DE584886\_871\_P04** (Vordersee) nicht WRRL-relevant und daher aus dem GEK herauszunehmen.
4. Am Verbindungsgraben (**DE584886\_871\_P03**) zwischen dem Bauernsee (**DE584886\_871\_P02**) und dem Vordersee (**DE584886\_871\_P04**) soll gemäß Tischvorlage die Gewässerunterhaltung eingestellt werden (Maßnahme 70\_09) und die Gewässersohle angehoben werden (Maßnahme 70\_05). Sollten die Planer vor Ort gewesen sein, sollte ihnen nicht entgangen sein, dass der Graben in Hochwassersituationen auch dem Schutz der Bebauung der Ortslage Dobbrikow dient. Schon heute stehen die Keller in der Ortslage teilweise unter Wasser, obwohl die Kellersohle eines 1912 unmittelbar neben dem Graben erbauten Hauses bei 0,90 m unter Geländeoberkante (GOK) auf einer ansonsten stark durchlässigen Schwemmsandinsel gegründet wurde. Jahrzehntlang wurde kein Wasser im Keller, abgesehen von seltenen Starkniederschlagsereignissen in Verbindung mit Schneeschmelze, verzeichnet. Der aktuelle Grundwasserstand in einer Niedrigwasserphase (Oktober 2011) beträgt immerhin 1,20 m unter GOK (sonst im 10-jährigen Mittel 1,70 m u. GOK). Der Grundwasserstand liegt also einen halben Meter über dem langjährigen Monatsmittelwert. Das gleiche lässt sich auch für die Seen sagen. Der Wasserstand am Vordersee liegt im Oktober 2011 um 0,37 m höher als im 10-jährigen Oktobermittel. Die Wiesen der Gärtner sind unbrauchbar geworden, weil sich die Vegetation in Folge des anhaltenden Hochwasserstandes nachhaltig verändert hat. Die Kartoffelernte in den Gärten ist dieses Jahr verfault. Der Erlenwald am Bauernsee stirbt ab, weil er durch anhaltenden Überstau der Luftwurzeln ertrinkt.

Ich kann Ihnen versichern, dass der so genannte Raumwiderstand auf Grund der Nutzung für Gärten und Weidegrünland sehr hoch ist, entgegen den Feststellungen in der Tischvorlage.

Der Abfluss ist nur durch dauerhafte Unterhaltung zu gewährleisten. Die Einstellung der Gewässerunterhaltung und eine Sohlenerhebung werden abgelehnt.

Mit freundlichen Grüßen



Holger Jeserig  
Ortsvorsteher von Dobbrikow  
Gemeinde Nuthe-Urstromtal